

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

108. Es ist mehr Gutes als Böses auf der Erde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

108. Es ist mehr Gutes als Böses auf
der Erde.

Ein verständiger Vater sprach oft zu seinen Kindern: „Kinder, wenn es euch wohlgeht, wenn ihr mit Lust esset, wenn ihr gesund seyd, wenn es schön Wetter ist, wenn die Vögel singen, wenn ihr euch an dem Anblick des Getreides oder am Geruch der blumigten Wiesen vergnügt, so dankt Gott mit Freuden, der alles dieses Gute giebt. Ich habe nun ein hohes Alter erreicht, aber wenn ich zurück denke, so hat mich Gott weit mehr Freuden als Widerwärtigkeiten erleben lassen, wofür ich ihm herzlich danke. Ihr Kinder werdet dasselbige auch sagen müssen. 3. B. gegen einen Tag Krankheit wie viel Tage Gesundheit! Das meiste Mißvergnügen macht der Mensch sich selbst durch Unordnung und Laster. Wer Gott recht aus Dankbarkeit liebt, und durch Gehorsam ehrt, für den ist die Welt kein Jammerthal. Das Unangenehme im menschlichen Leben ist entweder verschuldet, und dann ist es als Strafe zur Verbesserung nützlich; oder es trifft uns, ohne daß wir es veranlaßt haben, und dann ist es Schickung oder Verhängniß des allerweisesten Gottes und Vaters, und im Ganzen gewiß gut und nützlich; 3. B. es übt uns in der Geduld. Was dem einen nützt, das schadet dem andern Dinge. Der Tod 3. B. eines eßbaren Thieres verschafft dem Menschen seine Nahrung und Speise. So wie es